Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 36

Rubrik: Retourkutschen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Treffliche WM-Beiträge

Heft «Italia '90», Nr. 24

Meine herzliche Gratulation zu Ihrer bestgelungenen Juniausgabe mit den trefflichen Beiträgen zur Fussball-WM '90 in Italien. Als ein rüstiger Sportfan mit Jahrgang 20 habe ich nicht nur die meisten Wettspiele am Glotzofon mitverfolgt, sondern auch die «folie totale» als privater Kritiker voll und ganz gekostet.

Doch rollt unser stressgeplagtes Leben munter weiter, und die «Italia '90» sind schon «kalter Kaffee» heute. Auch der *Nebelspalter* wird die Seite umblättern und wie immer am Ball bleiben! Mir ist folgender Spruch in den Sinn gekommen, den ich Ihnen brühwarm schildere:

Wirtschaftsgeografie aus der Froschperspektive

Beim Abendessen klein Hansli zum Papa: «Vater, ist's wahr, dass ein böser Diktator im Orient alles Erdöl rauben will, um es dann fassweise sündhaft teuer an uns und alle Dummen zu verscherbeln?»

«Wer erzählt sottigen Chabis, mein Sohn??»

«Hä, denk' der Lehrer, und er hat noch gesagt, wenn es deshalb zu Spannungen oder gar zum Krieg kommen täte, so bekämen wir überhaupt kein Benzin und kein Heizöl mehr. Und dann müsste man wieder zu Fuss auf die Büez, weil die Züge und Busse dann überfüllt wären!»

«So – jetzt reicht's aber – marsch ins Bett!

Du Frau, ich fahre noch schnell weg, wo sind die leeren Kanister?»

Falls Sie das *Nebi*-würdig finden, dann können Sie es an passender Stelle einrücken, bitte ohne Entschädigung an den Verfasser.

Rudolf Hirt-Hauser, Seedorf

Wo liegt Röbel?

Kreuzworträtsel und Heinrich Wiesner: «Kürzestgeschichte», Nr. 32

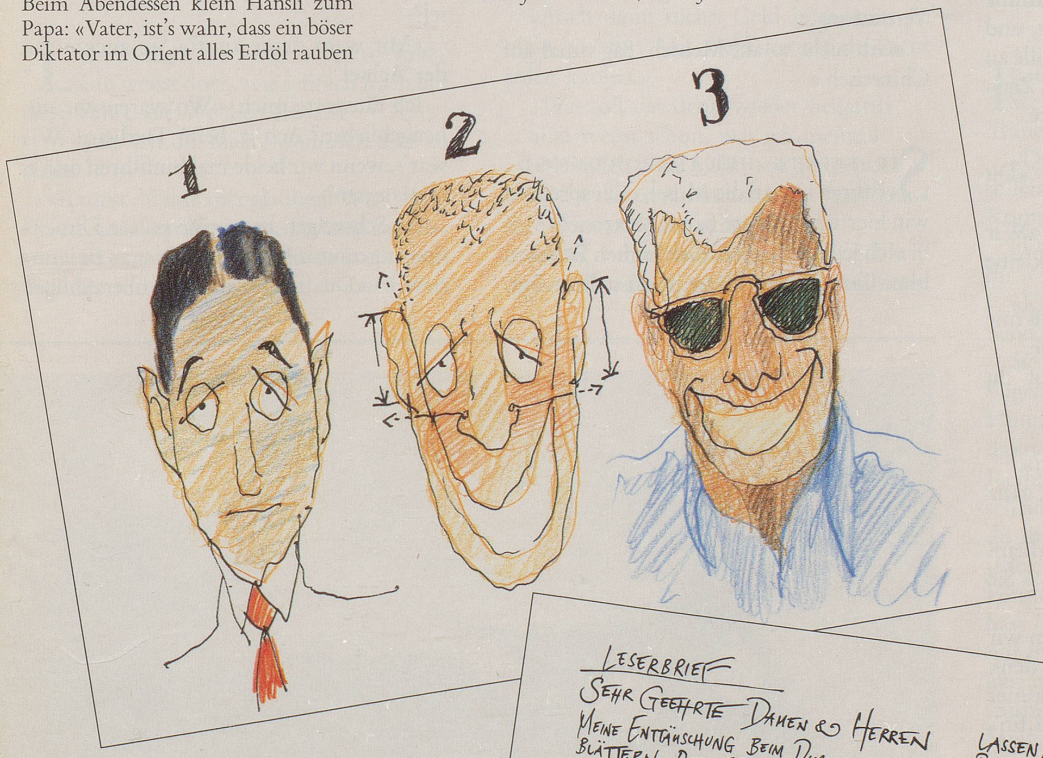
«25 (waagrecht) DDR-Stadt in Neubrandenburg», Lösung: *Roebel*. Jürnjakob Swehn der Amerikafahrer (s. gleichn. Roman von J. Gillhoff) hätte «zu so was» belehrend gesagt: «Wenn Du meinst, dass Röbel in Neubrandenburg liegt, befindest Du Dich in einem Irrglauben.» Denn, R. ist eine *DDR-Stadt* im *DDR-Bezirk* Neubrandenburg. Nicht nur nach meinem (mecklenburgischen) Verständnis liegt Röbel an der Müritz und ist Neubrandenburg eine *Stadt* am Tollensesee unweit der «Mecklenburgischen Schweiz» (so benannt von Hans Graf Schlitz auf Burg Schlitz/Meckl.).

«Lüüd von plattdüütsch Oort unn Spraak» (Leute von plattdeutscher Art und Sprache) entschuldig(t)en sich für Ausrutscher so: «Nähmen'S mii't nich oewel, ick bün man bloots uut Roewel» (Nehmen Sie es mir nicht übel, ich bin halt nur aus Röbel).

Mein Grossvater erklärte die Redensart so: Im Umland dieser Stadt wurden die «Roewelschen» angebaut, eine besondere Sorte Kartoffeln, die, sehr fest kochend, länglich rund und reichlich taubeneigross, in den «besseren» Stadthaushalten als Salatkartoffeln sehr geschätzt waren. So soll sich ein Bauer jedes Mal, wenn er diese Kartoffeln lieferte, bei der vornehmen Kundschaft für mangelnden «feinen Taktus» (=Etikette) mit diesen Worten entschuldigt haben.

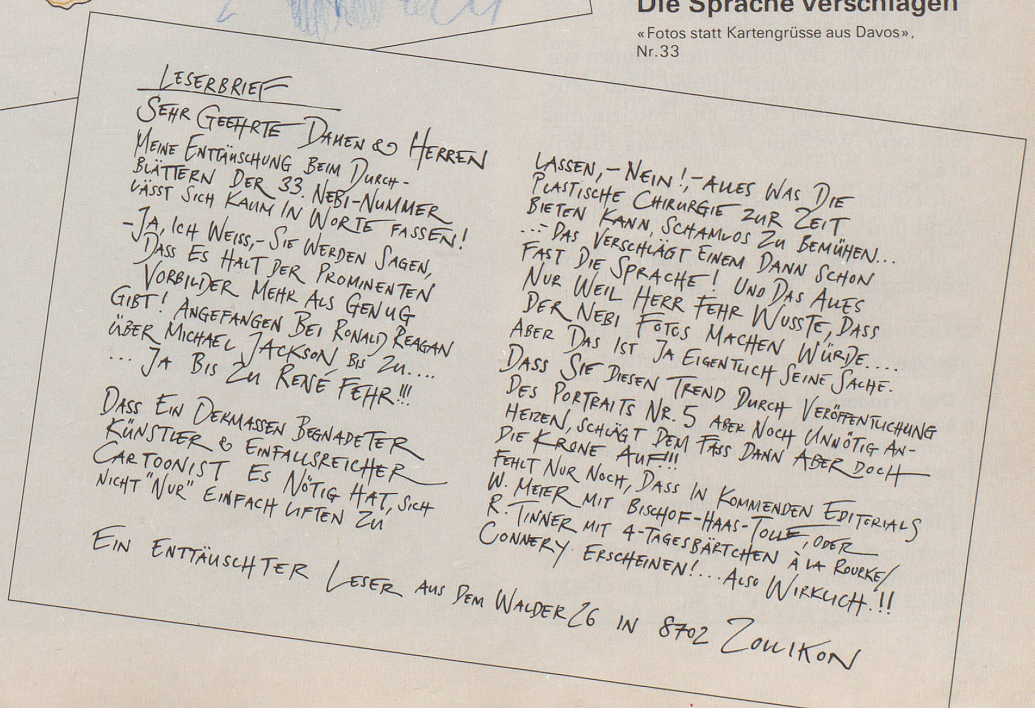
P. S. Zu Heinrich Wiesner, «Kürzestgeschichte»: Selbst auf die Gefahr hin, bei einer Reaktion auf diese «gallige» Geschichte in die übliche Kollektiv-Schuld-Ecke gestellt zu werden, hier *meine* (Aller-)Kürzeste Geschichte: Bei zwei Deutschlands könnte man mit einem die viel beschworene deutsch-französische Freundschaft pflegen und das andere insgeheim als Zielgebiet für französische Abwehrraketen markieren.

Hans Deibel, D-Schlitz



Die Sprache verschlagen

«Fotos statt Kartengrüsse aus Davos», Nr. 33



LESERBRIEF

SEHR GEEHRTE DAMEN & HERREN
MEINE ENTTÄUSCHUNG BEIM DURCH-
BLÄTTERN DER 33. NEBI-NUMMER
LÄSST SICH KAUM IN WORTE FASSEN!
-JA, ICH WEISS,- SIE WERDEN SAGEN,
DASS ES HALT DER PROMINENTEN
VORBILDER MEHR ALS GENUG
GIBT! ANGEFANGEN BEI RONALD REAGAN
ÜBER MICHAEL JACKSON BIS ZU....
... JA BIS ZU RENÉ FEHR!!!

DASS EIN DERMASSEN BEGNADETER
KÜNSTLER & EINFALLSREICHER
CARTOONIST ES NÖTIG HAT, SICH
NICHT "NUR" EINFACH LIFTEN ZU
LASSEN, – NEIN!, – ALLES WAS DIE
PLASTISCHE CHIRURGIE ZUR ZEIT
BIETEN KANN, SCHAMLOS ZU BEMÜHEN...
...DAS VERSCHLÄGT EINEM DANN SCHON
FAST DIE SPRACHE! UND DAS ALLES
NUR WEIL HERR FEHR WUSSTE, DASS
DER NEBI FOTOS MACHEN WÜRDE....
ABER DAS IST JA EIGENTLICH SEINE SACHE.
DASS SIE DIESEN TREND DURCH VERÖFFENTLICHUNG
DES PORTRAITS NR. 5 ABER NOCH UNNÖTIG AN-
HEIZEN, SCHLÄGT DEM FASS DANN ABER DOCH
DIE KRONE AUF!!!
FEHLT NUR NOCH, DASS IN KOMMENDEN EDITORIALS
W. MEIER MIT BISCHOF-HAAS-TOLLE, ODER
R. TINNER MIT 4-TAGESBÄRTCHEN À LA ROURKE/
CONNERY ERSCHEINEN!...ALSO WIRKLICH.!!

EIN ENTTÄUSCHTER LESER AUS DEM WALDER 26 IN 8702 ZOLLIKON

Anmerkung der Redaktion: Bei diesem enttäuschten Leser handelt es sich um *Nebi*-Zeichner Ossi Möhr.